

Therapie

Neben der medikamentösen Behandlung von Patienten mit Demenz spielt die nichtmedikamentöse Behandlung eine große Rolle.

Sie soll kognitive Fähigkeiten trainieren oder aufrecht-erhalten, Alltagsfähigkeiten verbessern oder stabilisieren. Ebenso können durch sie Verhaltensauffälligkeiten abgeschwächt werden und das Wohlbefinden gesteigert werden. Schwierige Verhaltensweisen wie Unruhe oder Reizbarkeit können gemildert werden und die körperliche Fitness wird verbessert.

Therapeuten kommen aus den Bereichen der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Verhaltenstherapie.

Ergotherapie

- » Erarbeitet praktische Problemlösungen für den Alltag
- » Gibt Anleitungen zur Selbsthilfe
- » Verbessert und erhält motorisch-funktionelle und sensorischen Fähigkeiten
- » Aktiviert und erhält kognitive Prozesse, Gedächtnis-training

Logopädie

- » Aktiviert die Wortfindung und übt am Sprachverständnis
- » Erhält kommunikative Fähigkeiten
- » Sichert und unterstützt die Nahrungsaufnahme
- » Anleitung von Angehörigen zum Thema Essen

Physiotherapie

- » Verbessert die körperliche Fitness und Alltagsfertigkeiten
- » Übt Ausdauer, Kraft und Balance

Verhaltenstherapie

- » Verändert verhaltensauslösende Faktoren
- » Strukturiert den Alltag
- » Verbessert die kognitiven Fähigkeiten und die Lebensqualität

318 004/PD1/02_05.23/05.24

Weitere nichtmedikamentöse Behandlungsansätze findet man in der Musiktherapie und Kunsttherapie.

Welche Therapie geeignet ist, hängt immer vom Einzelfall ab, von der Demenzart, vom Stadium der Erkrankung und von den Symptomen.

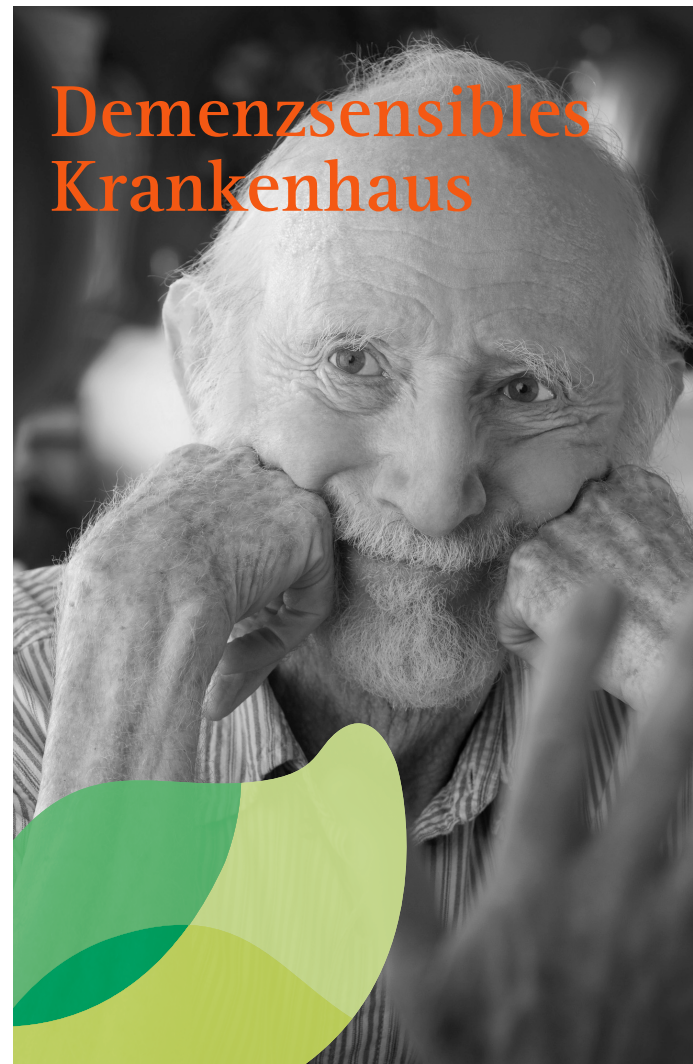
Diese Behandlungsformen können sich positiv auf die Bewältigung des Alltags und die Stimmung auswirken.

Ansprechpartner / Kontakt

Rebecca Althaus

M.A. Pflegewissenschaft, B.A. Pflege/Pflegemanagement
Stabsstelle Pflegewissenschaft und -entwicklung
0711 - 3103 - 82935

E-Mail: demenzbeauftragte@klinikum-esslingen.de



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Tübingen

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Klinikum Esslingen GmbH · Hirschlandstr. 97
73730 Esslingen · Telefon 0711 - 3103 - 0

www.klinikum-esslingen.de

Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N. 

Klinikum Esslingen 
Das Qualitätskrankenhaus

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Zahl der Patienten, die an einer demenziellen Erkrankung mit unterschiedlichem Schweregrad leiden, steigt mit zunehmendem Lebensalter an. Die betroffenen Patienten und auch die Angehörigen benötigen deswegen ein Umfeld von professioneller Medizin und Pflege.

Darum kümmern wir uns am Klinikum Esslingen. Seit vielen Jahren verfügen wir über eine hohe Kompetenz im Bereich der geriatrischen Versorgung und erfahrenen Mitarbeitenden, die das Krankheitsbild kennen, erkennen und mit den besonderen Herausforderungen fachgerecht umzugehen wissen. Mit einer neu eingerichteten interdisziplinären geriatrischen Station, qualifizierten Mitarbeitenden und zusätzlichen Demenzbegleitern, die auf die speziellen Bedürfnisse eingehen, sind demenziell erkrankte Patienten bei uns bestens versorgt.

Pflege

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege sind sensibilisiert für Patienten die als Haupt- oder Nebendiagnose eine dementielle Entwicklung aufweisen.

Ziel ist es, die Patienten individuell, respektvoll und bedarfsgerecht während ihres Aufenthaltes im Klinikum zu unterstützen. Sie als Angehörige sind dabei in besonderem Maße wichtig, indem Sie uns Informationen über Gewohnheiten und Vorlieben im Alltag mitteilen und persönliche Gegenstände z.B. Kissen, Stofftiere, Bilder / Fotos mitbringen. Dies dient der Orientierung und bietet Ihrem Angehörigen Sicherheit.

Bei der Versorgung legen wir besonderen Wert darauf die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.

Hier am Klinikum Esslingen gibt es bereits speziell ausgebildete Demenzexperten - sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne.

Betreuung

Speziell ausgebildete Betreuungskräfte unterstützen die Pflgeteams in der bedarfs- und bedürfnisgerechten Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen während ihres Krankenhausaufenthalts.

Sie bieten folgende Betreuungsangebote an:

orientierungs-
fördernde
Maßnahmen

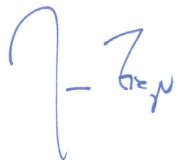
kognitiv
aktivierende
Maßnahmen

körperlich
aktivierende
Maßnahmen

Mahlzeiten-
begleitung

Begleitung
zur
Diagnostik

schlaffördernde/
entspannungs-
fördernde
Maßnahmen



Matthias Ziegler
Geschäftsführer



Ziel der Betreuung ist es,

- » kognitive und körperliche Fähigkeiten zu erhalten.
- » Ängste, Unsicherheiten und Stress zu reduzieren.
- » die Patientinnen und Patienten zu aktivieren.
- » die Orientierung zu verbessern.
- » einen geregelten Tag-Nacht-Rhythmus sicherzustellen.
- » Abwechslung in den Krankenhausaufenthalt zu bringen.

